

Gianni, Jan & Marcello Liscia

WORKBOOK MOTIVATION

Leistungsbereitschaft als Basis allen Tuns

Illustrationen:
Künstler Herman



Das Workbook Motivation ist das fünfte von fünf Büchern aus der Workbook-Reihe D.R.E.A.M. of LEADERS®.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Motivation ist kein Kasperltheater

Worksheet: Was motiviert dich?

Leistungsbereitschaft des Leaders

Worksheet: Die Vorbildfunktion des Leaders

Mitarbeiter motivieren und zu Leistungen anspornen

Worksheet: Lobe, was lobenswert ist!

Motivation durch Partizipation

Worksheet: Checkliste für drei wichtige Faktoren in der Mitarbeitermotivation (und für dich selbst)

Vermächtnis eines Leaders

Worksheet: Die Verabschiedung

Die Autoren

Keynotes für Ihre Veranstaltung

Künstler Herman

*»Chef ist nicht der, der etwas tut,
sondern der das Verlangen weckt, etwas zu tun.«¹*
Edgar Pisani (frz. Politiker)

Liebe Leserin und lieber Leser,

herzlichen Glückwunsch – mit dem »Workbook Motivation« hältst du unser fünftes und gleichzeitig letztes Workbook in Händen! Nun kannst du dein Wissen über unsere D.R.E.A.M.-Formel® sowie das damit verbundene Führungsverständnis komplettieren.

Solltest du uns und unsere anderen Bücher noch nicht kennen, dann möchten wir uns an dieser Stelle zunächst kurz vorstellen: Seit über fünfzehn Jahren begleiten wir Menschen, um sie in ihrer beruflichen Entwicklung zu fördern. Dieser Aufgabe gehört unsere ganze Leidenschaft. Dabei haben wir uns auf die Entwicklung von Führungskräften spezialisiert und zu diesem Zweck die D.R.E.A.M.-Formel® entwickelt:

- D** Dedication: Hingabe zur Aufgabe, mit dem Herzen dabei sein, 24 Stunden am Tag
- R** Responsibility: Verantwortung für Entscheidungen, für Mitarbeiter, sich selbst gegenüber
- E** Education: eigene Weiterentwicklung und die der Mitarbeiter
- A** Attitude: eine Frage der inneren Haltung sowie Werte, die gelebt und kommuniziert werden
- M** Motivation: Leistungsbereitschaft als Basis allen Tuns

Die Buchstaben der D.R.E.A.M.-Formel® lassen sich als eine Art Check-Liste verstehen, anhand derer das Selbstverständnis einer Führungskraft aufgezeigt werden soll, also wie man Führung umsetzen und für sich begreifbar machen kann. Da dies sehr komplexe und vielschichtige Themen sind, konnten wir in unserer ersten Publikation »D.R.E.A.M. of LEADERS®. Damit Führung keine Illusion bleibt« lediglich einen ersten Eindruck davon vermitteln, was wir unter Führung verstehen.

Daher haben wir zu jedem Buchstaben der D.R.E.A.M.-Formel® inzwischen ein separates Workbook veröffentlicht. Darin wollen wir bestimmte Aspekte vertiefen, noch mehr Beispiele liefern und – durch Worksheets am Ende eines jeden Kapitels – eine praktische Umsetzung des erworbenen Wissens ermöglichen. Bitte benutze hier die Notiz- oder Kommentarfunktion deines E-Book Readers oder bearbeite die Aufgaben, der Worksheets, auf einem separaten Blatt Papier. Dabei sind die Workbooks ganz bewusst so aufgebaut, dass man sie unabhängig von unserem ersten Buch lesen und bearbeiten kann. An der Grundstruktur der ursprünglichen Kapitel ändert sich nichts, sie werden lediglich durch zusätzliche Informationen ergänzt. Das Wissen aus den anderen Büchern ist also keine Voraussetzung.

Mit unseren Kunden arbeiten wir in der Regel über einen längeren Zeitraum zusammen und sind dabei immer nah an den Menschen. Auf diese Weise entsteht eine persönliche Beziehung, sodass wir fast alle unsere Kunden nach einer Weile duzen. Deshalb möchten wir auch in den Workbooks einen vertraulicheren Ton anschlagen und zum Du übergehen.²

In diesem Workbook steht das Thema Motivation im Vordergrund. Wir verstehen darunter vor allem die Leistungsbereitschaft eines Leaders. Um seine Mitarbeiter zu motivieren, muss er sich jedoch nicht zum Affen machen

- viel effektiver sind u.a. Mitarbeiterbeteiligung, regelmäßiger Dialog sowie Lob und Anerkennung. Das letzte Kapitel befasst sich mit dem Vermächtnis des Leaders.

Wir wünschen eine interessante, unterhaltsame und lehrreiche Lektüre!

Osca.fier: Jan Linnemann Marcella Linnemann

¹ Zitate ohne gesonderte Kennzeichnung stammen aus »Das große Handbuch der Zitate.« (Bassermann-Verlag, 2013) oder aus digitalen Zitate-Sammlungen.

² Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen die männliche Sprachform verwendet. Gleichwohl gelten sämtliche Personenbezeichnungen für beide Geschlechter, sodass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

M → Motivation



CEO: Sie sind also Motivationstrainer?

LISCIA: Nein.

CEO: Motivationscoach also?!

LISCIA: Auch das nicht.

CEO: Sie schicken Menschen nicht über glühende Kohlen, schlagen sich dabei auf die Brust und rufen ›Tschakka‹?!

LISCIA: Tun wir nicht.

CEO: Sie verändern das Leben ihrer Kunden über Nacht!

LISCIA: Wir unterstützen unsere Kunden dabei, kurzfristige bis langfristige Ziele zu definieren und zu erreichen.

CEO: Ich hatte mich schon auf die glühenden Kohlen gefreut ...

Motivation ist kein Kasperltheater

Wenn wir mit Führungskräften darüber sprechen, dass es zu ihren Aufgaben gehört, ihre Mitarbeiter zu motivieren, dann äußern sie häufig, dass sie dazu keine Lust haben, weil sie nicht gern den Kasper spielen. Die gute Nachricht ist: Das müssen sie auch gar nicht, denn Motivation hat nichts mit Kasperltheater oder Showbusiness zu tun.

Wir können jedoch sehr gut nachvollziehen, wie es zu dieser Assoziation kommt – man muss sich nur die selbst ernannten Motivations-Gurus anschauen, wie sie bei Massenveranstaltungen auf der Bühne herumhopsen, bunte Bälle in die Luft werfen oder die Teilnehmer über glühende Kohlen laufen lassen. Dazu wird ihnen unablässig die Botschaft eingebläut: Jeder Mensch kann alles erreichen,